

2) Otto Herman, der Kahlrabe (*Geronticus eremita*), sein Denkmal in Ungarn. (Mit einer Lichtdrucktafel.)

Bis zum 17. Jahrhundert kam der Kahlrabe (ungarisch Tarvarjú) in Ungarn vor. Er verschwand aus unbekanntem Ursachen vollständig. Der Artikel enthält eine eingehende Aufzählung und Besprechung sämtlicher Sprachdenkmäler des Tarvarjú in Ungarn.

Aus mehreren aviphanologischen Arbeiten, die einzeln zum Referat nicht geeignet sind, soll nur kurz das Wichtigste hervorgehoben werden. Jakob Hegyhöky weist nach, daß die Ankunftsdaten der Vögel in Ungarn kulminieren bei warmen Südströmungen. Nach seinen Beobachtungen kommen in der Tiefebene alle Arten um 7,4 Tag früher, als auf bergigem Terrain; die Tiefebene ist also im Frühjahr klimatologisch das günstigste Terrain. Durch sehr genaue Beobachtungen im Boris-Park zu Sophia stellte Knud Andersen fest, daß bei vielen Kleinvögeln die Einwanderung schubweise in mehreren, zeitlich oft weit getrennten Stößen erfolgt.

Zum Kapitel: „Ernährung der Vögel mit Rücksicht auf Nutzen und Schaden“ liefert Josef Lósy einen wichtigen Beitrag mit der Arbeit „Positive Daten zur Lebensweise des Kephuhns.“ Er untersuchte die Magen von 221 Kephühnern, die fast alle aus den Herbstmonaten stammen. Dabei fand er sehr viele Insekten, mehrfach schädliche, besonders in der ersten Zeit des Herbstes. Später wird aus Not Unkrautgesäme genommen. Lósy vermutet, daß das Kephuhn zur Brutzeit sehr viel schädliche Insekten fängt und hierdurch sehr nützlich wird. In einigen Wachtelmagen fand er ebenfalls viele Insekten.

Es folgen dann noch mehrere faunistische Beiträge und kleinere Mitteilungen. Stefan von Chernel berichtet über eine in Erdély (Siebenbürgen) erlegte kurzzeilige Lerche (*Alauda brachydactyla* Leisl.), das erste in Ungarn sicher festgestellte Exemplar dieser Art.

Döbeln, Januar 1904.

Dr. Handmann.

H. Krohn, Der Fischreiherr und seine Verbreitung in Deutschland. Leipzig 1903. Hermann Seemann Nachfolger. Preis 2 Mark.

Der bekannte Verfasser gibt eine monographische Beschreibung des Fischreihers mit sehr eingehender Literaturbenutzung, Beschreibung der Reiherbeize, Abdruck einer größeren Anzahl alter Urkunden und energischem Protest gegen das zurzeit herrschende grundsätzliche Ausrottungssystem. Das Hauptinteresse beanspruchen die einen Raum von annähernd 50 Druckseiten einnehmenden Nachrichten über in Deutschland vorhandene Reiherkolonien und das Vorkommen des Fischreihers in den einzelnen Staaten respektive Provinzen, denen amtliche Quellen zugrunde liegen. Die Ergebnisse dieser Darstellung sind auf einer Karte Deutschlands eingetragen. Die sehr gründliche, ganz im Rahmen der Conwenschen Bestrebungen ausgeführte Arbeit kann als Muster für ähnliche Monographien aussterbender oder in ihrem Bestande sehr zurückgegangener Vogelarten warm empfohlen werden.

Dr. Carl R. Hennicke.

## Literatur-Übersicht.

Ludwig Schuster, Im Dachauer Moos. (Zoologischer Garten XXXIV, S. 369.)  
Beschreibung der Avifauna des Dachauer Mooßes bei München.

H. Fischer-Sigwart, Das Storchneß auf dem Chordache in Zofingen (Kanton Aargau) im achten Jahre (1902). (Ebenda S. 377.)

Fortsetzung der Chronik des Zofinger Storchneßes und einzelne Berichte über Storchneßer in der Nachbarschaft.

Ludwig Schuster, Starker Geschlechtstrieb bei der Stockente (*Anas boschas*). (Ebenda S. 404.)

Ludwig Schuster, Übereinstimmung in der Farbe und der Unterlage der Eier. (Ebenda S. 405.)

Während in der Regel die Eier der Bodenbrüter in Farbe und Zeichnung dem Boden angepaßt sind, harmonisierten die Eier eines Nestes des großen Brachvogels nicht mit der Unterlage, weil er in der grünen Wiese genistet hatte.

Wilhelm Schuster, Vogelnotizen aus Frankreich. (Ornithologischer Beobachter III, Seite 3.)

Zwiefelle, Zum Südzug des Seidenschwanzes im Winter 1903. (Ebenda S. 5.)  
Bericht über Seidenschwänze in Württemberg 1903.

Alfred Purtscher, Der Kampf gegen die Vogelwelt. (Ebenda S. 5.)

Gibt einen Überblick über den Gang der Vögel in den verschiedenen Ländern und seine Beweggründe.

Eugen Donner, Der Baumfalk in der Gefangenschaft. Gefiederte Welt XXXII, S. 337, 353, 361.

Verfasser beobachtete, daß ein Baumfalk rohes Fleisch getöteten Vögeln, mit den Federn verabreicht, vorzog und daß er sehr unregelmäßig Wasser zu sich nahm, manchmal wochenlang keins, dann wieder jeden Tag mehrere Gläser voll. Der Glaube, daß Raubvögel überhaupt nicht trinken, ist also nicht richtig. Die Gewöhlauausscheidung erfolgte 20 bis 21 Stunden nach der Nahrungsaufnahme.

F. Schlag, Die Mauer der Stubenvögel. (Ebenda S. 373.)

Beobachtungen an Dompfaffen.

Albert Nettich, Allerlei über englische Vogelhändler und Märkte. (Ebenda S. 378, 396.)

Schildert die schlechten Verhältnisse des englischen Vogelhandels. Die Tiere werden meist sehr grausam behandelt. Die traurige Sitte des Blendens der Finken ist in England leider immer noch zu finden.

Georg Hamel, Der Vogel in Sage und Geschichte. (Ebenda S. 386, 394, 401.)

Zwanglose Zusammenstellung aus der Mythologie verschiedener Völker in Form eines Vortrags.

F. Gengler, Fremde Vögel im Freien. (Ebenda S. 387.)

Verfasser beobachtete Wellensittiche, grautöpfige Zwergpapageien, Sonnenvögel, einen Blutschnabelweber, Zebrafink, roten Amsel und rote Kardinal, denen das Freileben in unserem Klima offenbar gut bekam.

Willy Seeger, Einiges aus dem Freileben der Amsel. (Ebenda S. 413.)

Tritt für Schonung der Amsel ein.

### Druckfehlerberichtigung.

In Nr. 1 Seite 35 10. Zeile lies: „Entwicklungsgeschichte“ statt „Entdeckungsgeschichte“; Zeile 7 von unten lies: „jenen — komprimierenden“; Seite 37 Zeile 16 von oben und Zeile 14 von unten lies: „Moreschowsti“; Zeile 12 von unten lies: „phylogenetischer“; Zeile 3 von unten lies: „Kannel“ statt „Konill“; Zeile 16 von oben lies: „Mofelen“ statt „Mofelen“; Seite 38 Zeile 1 von oben lies: „Beckens“ statt „Badens“; Zeile 13 von oben setze Komma nach „Urhahn“; Seite 39 Zeile 8 von oben lies: „mir“ statt „nur“; Zeile 14 von oben lies: „Sterger“ statt „Storger.“

Inhalt: An die geehrten Vereinsmitglieder. — Vogelschutzkalender. — Bernhard Hantsch: Die gesetzlichen Vogelschutzbestimmungen und ihr Durchsührung, insbesondere im Königreich Sachsen. — Dr. D. Koepert: Ueber die Ansiedelung von Nachtigallen (*Erithacus luscinius* L.). I. — Otto Seege-Züst: Ueber das Brutgeschäft der Vögel auf den ostfriesischen Inseln im Jahre 1903. — Wilhelm Schuster: Die Uferschwalbe (*Clivicola riparia*). — Dr. F. Gengler: Die Ornis von Erlangen und Umgebung. (Fortsetzung). — Kleinere Mitteilungen: Ueber das Futteranstapeln der Vögel. *Ciconia ciconia* am 24. Dezember. — Bücher-Besprechungen. — Literatur-Übersicht. — Druckfehler-Berichtigung.

Redaktion: Dr. Carl R. Hennicke in Gera (Neuß).

Druck und Kommissionsverlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht. 127-128](#)